Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 4 (1894)

Heft: 5

Rubrik: Sonnenlicht und Gesundheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sind wir nicht Wanderer durch diese Welt und für etwas Besseres bestimmt?

Leset meine Bücher: "Meine Wasserfur", die in 5 Jahren 50 Auflagen erlebt hat; "So sollt Ihr leben", ist auch in der 40. Auflage erschienen und sie wird jetzt bald zu Ende gehen.

Es wird schon manche Mutter gedacht has ben: "so kann man doch nicht mit Kindern umgehen"; hört meine Worte und härtet Eure Kinder ab!

Man ist zu tyrannisch mit der Natur umsgegangen, wenn man eine 1/4 Stunde im falsten Bade gesessen ist; unsere Natur soll zart behandelt werden und außer schuldlosen Kräustern kein Mittel genommen werden, man hat leider heutzutage schon zu viele Giste.

Nun so wünsche ich nur so viel, daß Ihr es gut aufgenommen habt, wenn ich auch etwas derb in meinen Worten war, die Wahrheit muß doch gesagt werden!

Ich wünsche Allen gute Racht!

Sonnenlidt und Gefundheit.

Die sanitären und therapentischen Borzüge der Wirkungen des Sonnenlichtes sind in neuerer und neuester Zeit mehr und mehr erschlossen worden. Man anerkennt jetzt die vortheilhaften Einflüsse der Kräfte des Lichtes, der Wärme und Elektrizität für die Gesundheit.

Bergegenwärtigen wir uns zunächst die Wirstungen des Sonnenlichtes auf Desinfettion. Ueber das, was zu diesem Zwecke geschehen kann und muß, hat man in neuester Zeit klare Borstessungen erlangt. Wir wissen auf Grund neuester Forschungen, daß das Sonnenlicht einen mächtigen Einfluß ausübt auf die Zerstörung schädlicher Bakterien, und daß wahrscheinlich auch die sog. Selbstreinigung der Flüsse auf

einer Zerstörung von Bafterien durch Ginwirfung des Lichtes beruht.

Im Gleichen wirft das Sonnenlicht auch als Desinfektionsmittel für feste Stosse. Berschiedene Bevbachter haben festgestellt, daß instigierte Stosse, Waaren oft unschädliche Eigenschaften erlangen durch Einwirfung von Licht und Luft. Sternberg hat nachgewiesen, daß der Cholerabacillus durch diese Einflüsse rasch vernichtet wird. Licht und Luft müssen auch aus diesen Gründen als die besten Freunde unserer Gesundheit gelten.

Indireft hat das Sonnenlicht einen großen Ginfluß auf die Gefundheit und diefer besteht in der Kontrolle der Reinlichfeit. Reinlich= feit ist sich Selbstzweck, ein Zweck, ber aber nicht allenthalben befolgt werden fann, ins= besondere, wenn Umstände die Unreinlichfeit verbergen ober verdunkeln. Bei der Errichtung und Ginrichtung von Wohnhäusern foll daber darauf Bedacht genommen werden, daß folche Räume, welche ber Unreinlichkeit am meisten ausgesett find, auch am meiften Licht empfangen. Es ift sonderbar, daß in diefer Beziehung gerade das Gegentheil stattfindet. Rinnsteine, Rehrichtfasten, Wasserklosets werden gewöhnlich in die dunkelften Eden verwiesen. Gelbft bei der besten Abfuhreinrichtung fonnen für die Befundheit Nachtheile erwachsen, wenn die Rlosets dunkel gehalten und dadurch die Unreinlichkeit begünstigt wird. Rücksichten der Reinlichfeit, Gesundheit und Schicklichfeit forbern, daß diese Orte bas nöthige Licht erhalten.

(Wesundheit.)

Korrespondenzen.

Die Namen der Geheilten werden nur mit deren Er- laubniß veröffentlicht.

Bürich IV W, Rothstraße 2, 16. März 1894. Sehr geehrter Herr Direktor!

Seit meinem lettjährigen Bericht find bei mir in Behandlung gefommen;